

Guten Morgen, Maria!

Christian Poschenrieder

Guten Morgen, Maria!

*Ein Gespräch zwischen einem
kleinen Fisch und der Gottesmutter*

gezeichnet von Maria Matthaei

*Verlag St. Josef
Kleinhain 2011*

*Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.*

ISBN 978-3-901853-25-8

*© Verlag St. Josef, A-3107 Kleinhain 6
Tel.: 0043 [0] 2742 36 00 88
Fax: 0043 [0] 2742 20 28 4
Internet: <http://stjosef.at>
E-Mail: verlag@stjosef.at*

Herstellung: digitaldruck.at

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	<i>7</i>
<i>Das Geheimnis der Immaculata</i>	<i>8</i>
<i>Das Wunder der heiligen Messe</i>	<i>12</i>
<i>Das Geschenk der Vergebung</i>	<i>16</i>
<i>Der Kranz der Gnaden</i>	<i>20</i>
<i>Engel mit Flossen???</i>	<i>24</i>
<i>Fegewasser???</i>	<i>28</i>
<i>Fischkind Gottes?</i>	<i>31</i>
<i>Fasten Fische?</i>	<i>33</i>
<i>Ein geisterfüllter Fisch</i>	<i>36</i>
<i>In gefährlicher Mission</i>	<i>39</i>

<i>Der König der Fische</i>	<i>43</i>
<i>Happy Aschermittwoch?</i>	<i>47</i>
<i>Der Gewissenswurm</i>	<i>51</i>
<i>Angst vor Fronleichnam?</i>	<i>54</i>
<i>ICHTYS baut eine Arche</i>	<i>58</i>
<i>ICHTYS will heiraten</i>	<i>61</i>
<i>ICHTYS liest in der Bibel</i>	<i>64</i>
<i>ICHTYS hat ein Problem</i>	<i>67</i>
<i>ICHTYS denkt nach</i>	<i>70</i>
<i>ICHTYS trifft das Jesuskind</i>	<i>73</i>
<i>Adam + ICHTYS = einsam</i>	<i>76</i>
<i>ICHTYS geht den Kreuzweg</i>	<i>80</i>
<i>ICHTYS möchte ministrieren!</i>	<i>83</i>
<i>ICHTYS beim Begräbnis!</i>	<i>86</i>

Vorwort

Seit der zweiten Ausgabe der „minililie“ ist der kleine Fisch „ICHTYS“ fester Bestandteil dieser Kinder- und Jugendzeitschrift. Er liebt es, sich mit der Gottesmutter Maria zu unterhalten. Mit seinen Fragen möchte er den Glauben der katholischen Kirche näher kennenlernen, und die Gottesmutter erklärt ihm einfühlend, wie es sich wirklich verhält, denn er hat manchmal etwas humorvolle und eigenartige Vorstellungen.

Nachdem ich von verschiedenen Seiten ein positives Echo hinsichtlich gerade dieses Dialogs bekam und selbst im Religionsunterricht gemerkt habe, dass die Kinder den „ICHTYS“ immer gern gelesen haben, wurde ich dadurch ermutigt, die bisher erschienenen Geschichten in Buchform herauszugeben. Ich wünsche viel Freude beim Lesen.

Christian Poschensieder

Kleinhain, 29. Juni 2011

Das Geheimnis der Immaculata

*Der kleine ICHTYS begegnet der
Gottesmutter Maria.*

ICHTYS: Guten Morgen, Maria!

*Maria: Na, du siehst ja ganz traurig aus. Was ist
los mit dir?*

*ICHTYS: Ich verstehe die Worte der Überschrift
nicht. Immaculata?!? Was soll denn das
heißen?*

*Maria: Immaculata heißt Unbefleckte
Empfängnis!*

*ICHTYS: Jetzt bin ich genauso gescheit wie vorher.
Zuerst habe ich das Wort „Immaculata“
nicht verstanden und jetzt kapiere ich
nicht einmal mehr die Erklärung.*

Maria: Ich kann es dir ja gerne erklären.

ICHTYS: Ja, bitte! Aber nicht zu kompliziert, damit es auch in meinen kleinen Fischkopf reingeht.

Maria: Natürlich. Du weißt doch, dass die ersten Menschen, nämlich Adam und Eva, im Paradies gesündigt haben und es darum verlassen mussten. Vor dieser Sünde hatten die Menschen ein reines Herz. Nach dem Sündenfall aber war ihr Herz nicht mehr rein, sondern mit Schmutz befleckt.

ICHTYS: Und diesen Schmutz haben sie weitervererbt ?

Maria: Ja. Und darum nennt man diesen Schmutz auch Erbsünde.

ICHTYS: Und warum hattest du diesen Schmutz nicht? Warum warst du frei von dieser Erbsünde?

Maria: Gott sandte den Menschen einen Erlöser, Jesus, seinen Sohn. Und Gott wollte, dass sein Sohn durch ein ganz reines Geschöpf geboren wurde, das nicht von der Erbsünde beschmutzt war.

ICHTYS: Und deshalb befreite er dich von der Erbsünde?

Maria: Ja ...

ICHTYS: Und seit wann warst du ohne Erbsünde?

Maria: Es war der Wille Gottes, dass ich schon vom Anfang meines Lebens an, also schon als kleines Baby im Bauch meiner Mutter Anna, von der Erbsünde frei bin.

Maria: Im Jahre 1854 wollte mir der Papst eine besondere Freude bereiten und erklärte feierlich das Dogma von der Unbefleckten Empfängnis ...

ICHTYS: Stopp, stopp! Nicht so schnell! Was ist denn nun ein Dogma schon wieder?

Maria: Das kann ich dir auch erklären. Ein Dogma ist eine Glaubenswahrheit, die nie wieder verändert werden kann. Aber schon viele hundert Jahre früher waren sich die Menschen schon sicher, dass ich frei von der Erbsünde bin.

ICHTYS: Das finde ich aber schön. Schade, dass es das bei uns Fischen nicht gibt. Danke, dass du mir alle diese Sachen erklärt hast!

Maria: Gerne. Du kannst immer zu mir kommen, wenn du etwas wissen willst.

ICHTYS: Ja, aber jetzt habe ich es schon eilig. Bis zum nächsten Mal!

